

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frank Schäffler, Christian Dürr, Dr. Florian Toncar, Bettina Stark-Watzinger, Markus Herbrand, Katja Hessel, Till Mansmann, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Britta Katharina Dassler, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Torsten Herbst, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Karsten Klein, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Alexander Müller, Frank Müller-Rosentritt, Christian Sauter, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Katja Suding, Linda Teuteberg, Stephan Thomae, Gerald Ullrich und der Fraktion der FDP

Attraktivität der Finanzplätze in Deutschland

Im Global Financial Centres Index (GFCI), einem weltweiten Ranking für Finanzplätze, liegt der Finanzplatz Frankfurt für 2020 auf dem 16. Platz und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Hamburg (Platz 29), Stuttgart (Platz 37) und München (Platz 48) folgen mit deutlichem Abstand, Finanzplätze wie Berlin oder Düsseldorf sind überhaupt nicht vertreten (https://www.longfinance.net/media/documents/GFCI_28_Full_Report_2020.09.25_v1.1.pdf).

Während die Börsengänge in 2020 weltweit weiterhin angestiegen sind, hat sich der deutsche Markt vergleichsweise schwach entwickelt (<https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/aktien/neuemissionen-zahl-der-boersengaenge-2020-weltweit-gestiegen-deutscher-ipo-markt-faellt-ab/26740762.html?ticket=ST-3398158-2qjp05UVmllBk7nDXCa2-ap5>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele Arbeitsplätze in Deutschland dem Finanzsektor zuzuordnen sind?
2. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie sich die Anzahl sowie das Emissionsvolumen von Börsengängen in den letzten zehn Jahren in Deutschland entwickelt hat?

Wie reagiert die Bundesregierung darauf, dass Börsengänge in 2020 weltweit weiterhin angestiegen sind, während der deutsche Markt sich vergleichsweise schwach entwickelt hat (<https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/aktien/neuemissionen-zahl-der-boersengaenge-2020-weltweit-gestiegen-deutscher-ipo-markt-faellt-ab/26740762.html?ticket=ST-3398158-2qjp05UVmllBk7nDXCa2-ap5>)?

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über das Handelsvolumen an den unterschiedlichen deutschen Börsen (bitte aufschlüsseln)?

Wie hoch ist das Handelsvolumen der Börsen in London, Paris bzw. New York?

4. Sieht die Bundesregierung die (nach dem GFCI-Ranking) schwache Aufstellung des Finanzplatzes Frankfurts am Main als Problem?

Wenn ja, welche Maßnahmen sind seitens der Bundesregierung hinsichtlich einer Steigerung der Attraktivität des dortigen Finanzplatzes geplant?

5. Plant die Bundesregierung Maßnahmen speziell für die (mittleren) Finanzplätze Hamburg, Stuttgart oder München?
6. Plant die Bundesregierung Maßnahmen speziell für die (im GFCI-Ranking nicht mehr vertretenen) Finanzplätze Berlin oder Düsseldorf?
7. Wie ist der Stand hinsichtlich der Verhandlungen zur Finanztransaktionssteuer?
 - a) Welchen Zeitplan verfolgt die Bundesregierung hinsichtlich der Einführung einer Finanztransaktionssteuer?
 - b) Hat die Bundesregierung die Einführung mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzmarktes in Deutschland bewertet, und wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Berlin, den 27. Januar 2021

Christian Lindner und Fraktion